

Selbstmord des Sektionschefs a. D. Freiherrn v. Miles.

Heute vormittag wurde der gewesene Sektionschef in der Kabinettskanzlei des Kaisers und Geheimrat Dr. Ottokar Freiherr v. Miles in seiner Wohnung, Mariabühl, Theobaldgasse Nr. 13, von Hausleuten erhängt aufgefunden. Freiherr von Miles wurde abgeschlitten, doch zeigte es sich, daß der Tod schon eingetreten war.

Dr. Freiherr v. Miles war bereits einmal fälschlich totesagt worden. Er hatte sich, wie berichtet wurde, am 22. Oktober mit einem Rasiermesser schwere Schnittwunden am Halse beigebracht, wurde dann aber in ein Sanatorium überführt, wo es den Ärzten gelang, ihn wiederherzustellen. Man geht wohl nicht fehl, wenn man als Grund des heutigen Selbstmordes die gleichen Umstände annimmt, die seinen ersten Selbstmordversuch veranlaßten; es war der Schmerz über die Geschicke, durch welche Oesterreich zerfiel.

Freiherr v. Miles war im Jahre 1861 zu Benezschau bei Prag geboren, wo sein Vater lange Zeit Rechtsanwalt des Erzherzogs Franz Ferdinand in Konobitsch war. Miles wurde dann in die Kabinettskanzlei aufgenommen, wo er rasch avancierte. Kurze Zeit war er Mitglied der „Slovanska Beseda“ gewesen. Bald nach seiner Vermählung trat er aber aus derselben aus. Um seine Biographie für den „Almanach Cesthny Bredaku“ zu schreiben, erwiderte er kurz: „Ich wurde geboren, habe

studiert, wurde Soldat; jetzt bin ich Kabinettssekretär.“